



Die Syntace X-12 Steckachse versteift den Hinterbau und sorgt für einen präzisen, reibungslosen Lauf der Bremsscheibe.



37 mm breit mit Mini-Stollen: Der Schwalbe G-One Reifen läuft leicht und ist griffig.

Rennstahl 853 Randonneur

Langstrecken-Renner aus Stahl

Technische Daten

Rennstahl 853 Randonneur (Sport Paket), 4.908 Euro (ab 4.190 Euro): Stahl-Randonneur; **Rahmen/Gabel:** Stahl, Reynolds 853; **Rahmenhöhen:** 47, 53, 55 (Test), 58; **Radstand:** 1.020 mm; **Gewicht:** 14,0 kg (mit Pedalen); **zul. Gesamtgewicht:** 180 kg (Rad+Fahrer+Gepäck); **Schaltung:** Shimano Ultegra 2x11 Gang Kettenschaltung, 11-32 Zähne; **Kurbel:** Shimano Ultegra, 175 mm, Pressfit Innenlager; **Bremsen:** Shimano Ultegra hydr. Scheibenbremsen 160/160 mm; **Gepäckträger/Lowrider:** Falkenjagd Titan Axios (max. 55 kg hi./30 kg v.); **Laufräder:** Tune Grail 25x622, 32 Speichen; **Reifen:** Schwalbe G-One, 622-35; **Licht:** SON Edelux II (v./SON (hi.); **Lenker/Vorbau:** Syntace Racelite (440 mm), Alu/Rennstahl Carbon Race (100 mm); **Sattel/Sattelstütze:** Velo Motion/Rennstahl Carbon Race; **Garantie:** 5 Jahre; **Besonderheiten:** The Plug III USB-Lader, 2 x King Cage Titan-Flaschenhalter, Syntace X-12 Steckachsen, Spurcycle Bell Klingel, SKS Schutzbleche (extra lang), Hebie Hinterbauständer, kathodische Tauchbadbeschichtung. [rennstahl-bikes.de](#)

Sporttourer und Reiserad, Straße und Gelände – der feine Stahl-Randonneur will alles, und das ein Leben lang. Der Geländetest verlief mit Überraschung.

Text: Ingo Effing, Fotos: Gregor Mink

„One Bike for Life“, so lautete der Projektname unter dem dieses edle Reiserennrad mit Stahlrahmen entwickelt wurde. Im Sinn hatte das Hersteller-Team aus Oberbayern dabei aber nicht nur, ein besonders langlebiges, stabiles Rad zu erschaffen, es sollte auch einen möglichst breiten Einsatzbereich abdecken. Der Rennstahl-Randonneur soll Reiserad und Sportgerät in einem sein und auch abseits befestigter Straßen eine gute Figur machen.

Feine Extras

Das elegante Testrad kommt hübsch mit blauer Lackierung und in der Sport-Paket-Ausführung zum Test. Gegen 200 Euro Aufpreis ist alternativ noch ein Titan-Paket und ein Tune-Paket erhältlich. Unser Randonneur ist zudem noch mit zahlreichen feinen Extras bestückt, die das Radreise-Leben buchstäblich erleichtern können. Vom Titan-Flaschenhalter und der Titan-Klingel über die unverwüstlichen Titan-Träger der Schwestermarke Falkenjagd bis hin zum äußerst praktischen USB-Lader The Plug III, um unterwegs die Energieversorgung von GPS-Gerät oder Smartphone sicherzustellen.

Das eigentliche Highlight am Rennstahl ist aber zweifelsohne der hochwertige Rahmen aus mehrfach zertifizierten 853 Reynolds Stahlrohren. Das Material wurde ursprünglich für den Seitenaufprallschutz von Autos entwickelt und stellt am Rennstahl den robusten Rohstoff für den in Handarbeit gefertigten Stahlrahmen. Nur ein Indiz für die enorme Stabilität des Rahmens sind die extremen 180 kg Gesamtgewicht, die das Stahlgerüst als Herzstück des Randonneurs aufnehmen kann.

Sportlich mit Komfort

Aufgesessen fühlt man sich direkt wohl im Sattel, die langstreckentaugliche Rahmengeometrie zwingt den Körper nicht in unbequeme Extrempositionen. Zwar sitzt man sportlich-aerodynamisch, aber zentral und nicht zu hoch. Unterstützt wird das Komfortgefühl vom angenehm ergonomischen Syntace Rennlenker. Der kompakte Lenker ist um 6 Grad gekröpft, und die Vorbiegung ist im Vergleich zu normalen Rennlenkern etwas reduziert. Damit greift er sich bequemer, und die Schalt-/Bremsgriffe sind etwas näher am Fahrer.

Mit allen Wassern

Verlässt man mit dem Rennstahl die Straße, spielt der Randonneur seine Gravel-Gene aus. Den Geländetest besteht der Oberbayer mit Bravour und stellt dabei unerwartet viele Qualitäten unter Beweis. Denn während der Testfahrt durch ein weitläufiges Waldgebiet erschwerte ein Gewitter mit Wind und heftigem Regen überraschend die Bedingungen. Gewitter und Wald, da war doch was... ungünstig! Zumindest, wenn man sich irgendwo zwischen den unzähligen Baumriesen aufhält und Blitze den Himmel durchzucken. Was im Sattel für leichte Nervosität sorgt, bringt den Rennstahl Randonneur nicht ansatzweise aus der Ruhe. Die Tempoverschärfung bringen die leichtfüßigen G-One-Reifen mit den Mini-Stollen problemlos auf den Waldboden. Trotz strömenden Regens greifen die hydraulischen Ultegra Scheibenbremsen kraftvoll und präzise. Hinter dem breiten und gleichmäßig ausgeleuchteten Lichtkegel, den das SON Frontlicht in den Wald wirft, weicht auch der anfängliche Schrecken schnell einem Grinsen im Gesicht. An vorbeisausenden Bäumen vorbei zieht der Stahl-Randonneur unbeirrt durch die Szenerie und strahlt dabei enorm viel Ruhe aus. Die breiten und tief heruntergezogenen Schutzbleche mit Schmutzfängern sorgen dafür, dass der Geländetest zwar vom Regen durchnässt, aber weitgehend frei von Dreckspritzern auf Schuh und Hose endet.

Die Testladung von 25 kg hinten und 10 kg an der Gabel nimmt das Rennstahl gut und schwingungsfrei auf. Ein klassisches Haar in der Suppe konnte der Test trotz intensiver Suche nicht zu Tage fördern. Fahrer mit großen Füßen werden eventuell hin und wieder Kontakt mit dem Schutzblech haben, aber das ist eher ein Randonneur-typisches Phänomen, als diesem Rennstahl-Modell geschuldet.

FAZIT:

Den Anspruch, mit dem Randonneur sowohl Sportgerät als auch Reiserad zu erschaffen, erfüllt das Rennstahl voll und ganz. Es macht Spaß, ist spritzig im Antritt und dank der durchdachten Sorglos-Ausstattung für alle Wetter- und Straßenverhältnisse gerüstet.



Gut geführt: Die Bremsleitungen verlaufen klapperfrei im Stahl-Rahmen.



Der komfortable Rennlenker wird vom schicken Carbon-Vorbau gehalten.

Bewertung

Radreise	●●●●○	Fahrleistungen	●●●●●
City/Alltag	●●○○○	Komfort	●●●●●
Fitness	●●●●○	Ausstattung	●●●●●
Gelände	●●●●○	Preis/Leistung	●●●●●
Sitzposition	komfortabel —●— sportlich	Fahrverhalten	spurstabil —○— wendig

Testurteil: hervorragend



DOWNTOWN 2: Wasserdichte Fahrradtasche fürs Büro-stylisch und seriös zugleich.

5 YEAR WARRANTY
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

